

Letzte Depeschen

Scharfe Sprache der amerikanischen Presse!

(Eigene Radiomeldung.)

Newport, 30. Dez. Die führenden Zeitungen „Newport Times“ und „Abord“ gehen in ihren Leitartikeln auf die Äußerung ein. „Newport Times“ läßt die Frage offen, ob die amerikanische Regierung mit der Verlangung der Wälder Beilegung einverstanden ist oder nicht, erklärt aber zu dem aus Europa eingehenden Bericht, daß der Dancesplan weder direkt noch indirekt von dem Wälder der britischen Truppen aus A. A. A. hergeleitet ist. Die „Abord“ greift die Äußerung in allerdrücklich und bisher nicht gekannter Weise an. Die Manieren Poincarés, Cursons, Lobes werden den Dancesplan geschrieben, wenn nicht die Kräfte der Vernunft und des Liberalismus diese Manieren schnell und eudächtig unterdrücken. Frankreich brauche die Ruhr doch nur als Trumpfkarte gegen Deutschland. Den Alliierten müsse es nicht zu dem Verstand kommen, die Alliierten zu treffen, daher erklären die Alliierten plötzlich, Poincarés Taktik gebrauchend, Deutschland sei mit der Entwertung im Bezug, ohne Deutschland gehört zu haben, ohne also den Nachweis zu erbringen, daß Deutschland unrecht habe. Der Geist des Dancesplanes werde durch diese Behauptung ignoriert.

Italienische Haltung im Siret um Köln.

(Eigene Radiomeldung.)

Rom, 30. Dez. Der Pariser Berichterstatter der „Tribuna“ meldet über die Haltung Italiens auf der Völkerversammlung: Der italienische Völkervertreter betonte im Namen der italienischen Regierung, daß keinerlei Interesse bestehe, die Festlegung der Röhre, die über den Zeitpunkt hinaus auszuzeichnen, an dem Deutschland seine wichtigsten Verpflichtungen in Bezug auf die Entwertung nachkommen sein würde. Dieser Formulierung stimmten der englische und französische Vertreter bei. (Diese Meldung wurde als Vermittlungsvorschlag bezeichnet. Daß die Franzosen die Kaufkraftentwertung verständnisvoll annehmen, ist bei dem Vortritt ganz erklärlich, D. Red.)

Berliner Börse vom 30. Dezember.

(Eigene Radiomeldung.)

Die verhältnismäßig harte Widerstandskraft, die sich an der gestrigen Börse gezeigt hatte, gab der heutigen Börse einen gewissen Rückgang, so daß die Tendenz mehr in einer größeren Zurückhaltung als in ausgeprägter Schwäche zum Ausdruck kam. Immerhin kam auch heute naturgemäß einiges Material an den Markt, das jedoch bei verhältnismäßig

Stamm alter Angestellter und Arbeiter, die Jahrzehnte in der Fabrik tätig waren und für eine gute und sorgfältige Erzeugung gewöhlichen konnten.

Stundung und Erlaß

der Grundvermögens- und Gewerbesteuer.

Einer gemeinsamen Verfügung des preussischen Ministers des Innern und des Finanzministers vom 27. d. M. ist folgende Freigabe der Grundvermögens- und Gewerbesteuer in der Weise: Die Steuerpflicht ist für die Gemeinden und die Kreisstädte, die die Steuerpflicht der Grundvermögenssteuer auf die gemeindlichen Zuschläge, nach der Rechtslage hat nur der Erlaß der staatlichen Grundvermögenssteuer auch den Erlaß der gemeindlichen Zuschläge zur Folge, während der Erlaß der Grundvermögenssteuer die Steuerpflicht der Gemeinden auf die gemeindlichen Zuschläge hat. Einvernehmlich werden diese durch eine bei Ausfertigung der Einziehung erfolgende Niederschlagung der staatlichen Grundvermögenssteuer berührt. Es ist aber Pflicht der Gemeinden, bei Stundung der staatlichen Grundvermögenssteuer, auch die entsprechende Stundung ihrer eigenen Grundvermögenssteuer in jedem einzelnen Falle zu treffen. Es ist nicht im Interesse des Steuerpflichtigen auch ihrerseits ein Ansuchen an das staatliche Vorgehen geboten und unter Berücksichtigung der eigenen Vermögenslage der Gemeinden möglich ist, und dann dementsprechend zu verfahren.

Papierse Rentenbankgeldscheine.

Das Reichsbankgesetz gibt weitere Merkmale falscher Rentenbankgeldscheine an. Die Rentenbankgeldscheine der Fünftausendreihe 33 sind in der Gesamtbreite 5 Millimeter, in der Breite des unrahmten Druckbildes 2 Millimeter zu klein, das Wasserzeichen ist in leicht erkennbarem Feindruck hergestellt. Die Nummerierung der Scheine ist schlecht, die Fortführung auf der Vorderseite weicht von der der ersten Scheine ab. Den Zeichenfeldern der Fünftausendreihe 32 und 31 des Wasserzeichens: ihr Papier ist härter als das der ersten Scheine. Der Stoffaufschlag auf dem rechten Teile der Vorderseite ist durch Überbleibenden mit grüner Farbe vorgezeichnet, während die Fasern in das Papier nicht eingebettet, sondern aufgedruckt sind. Die Beschriftung weist zu kleine Typen auf, die Nummerierung weicht in Schrift und Größe von der ersten Reihe ab. Die falschen Scheine zu 30 Mark der Fünftausendreihe 31 sind auf minderwertigem Papier hergestellt, auf dem das Wasserzeichen durch Fettdruck unvollständig nachgemacht ist. Der rechte Teil der Vorderseite ist mit einem schwarz blaugrün oder schmutzgrün gefärbten Klebemittel überzogen, worauf einige dünne Fasern eingestreut sind. Die ersten Scheine zeigen an dieser Stelle einen hellgrünen Stoffaufschlag. Die Beschriftung ist im ganzen nur unklar, die Nummern sind verhältnismäßig mit einem Stempel aufgedruckt. Die Rückseite ist im Druck unklar und verunstaltet.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Weihnachts-Sender.

Welle 454 Meter.

Mittwoch, 31. Dezember.

- 12 Uhr m.: Mittagsmusik.
- 12.58 Uhr m.: Rauener Zeitzeichen.
- 1 Uhr m.: Vörsen- und Preisbericht.
- 4.30-6 Uhr m.: Märchenabend für Kinder. Erzählung: Alfen liegt Wärdchen, und die Hauskatze spielt ein sprechendes Weibchen.
- 6 Uhr m.: Wirtschaftsnachrichten für Handel und Landwirtschaft.
- 6.15-6.30 Uhr m.: Funfbotschaften.
- 7-9 Uhr m.: Heiteres Sinfonietanz. Dirigent: Alfred Simon. Das Leipziger Sinfonieorchester. Im Saale der Alten Handelsbörse, Naichmarkt 2.
- 9-9.30 Uhr m.: Prof. Dr. R. Stöbe: Der Name „Rausch“, eine kulturgeschichtliche Zusammenfassung.
- 9.30 Uhr m.: Jahresabend der „Morg.“. Auftritte und Ueberrassungen. Spielleitung und Entwürfe: Julius Witte. Antrittsfeier (etwa 9.30 Uhr m.): Preisbericht, Sportfunddienst.

mäßig kleinen Abschätzungen Aufnahme fand. Am Wonten Aktienmarkt konnten teilweise sogar die gestrigen Schlusskurse gehalten werden. Einmal mehr Material kam am Markt der Rohstoffe heraus. Die Renten waren im allgemeinen gut gehalten. Nur mühsam konnten die Renten der letzten gestrigen Sitzung wieder gehalten werden. Am Markt der Renten war die Haltung des Interesses für einzelne Renten im Freireich sehr. Die heimischen Renten in die letzten infolge von Kaufoperationen gestiegen waren, verließen heute ruhiger, konnten aber zunächst ihre gestrige Sitzung aufrecht erhalten. Kriegsanleihe hörte man gegen Mittag mit 0,89, 2er-Schätze mit 2,825, Kriegsanleihe mit 132,5, Schuldbauschuldung mit 6,87 und 3% Kriegsanleihe mit 1,332. Am Goldmarkt macht sich infolge der gestiegenen Anforderungen zum Jahresabschluss eine kleine Verflüchtigung geltend. Täglich sind notierte 10-13 Monatsgeld 11-15 % pro anno. Am internationalen Devisenmarkt bleibt namentlich das englische Pfund gegenüber dem Dollar recht fest.

Die amtlichen Produktpreise vom 30. Dezember.

(Eigene Radiomeldung.)

Berlin, den 31. Dezember 1924 (1000 Mark wurden heute notiert: (Weizen- und Weizenklein 1000 kg, sonst per 100 kg in Goldmark): Weizen m.ä. 231-238, Roggen m.ä. 228-231, Sommergerste m.ä. 252-280, Wintergerste 200-215, Hafer m.ä. 171-187, Hafer m.ä. 171-187, Weizenklein 32,0 bis 35,00, Weizenklein 15,20-15,40, Roggenklein 14,20-14,30, Kaffeebohnen 22-22,4, Kaffeebohnen 19-20, Kaffeebohnen 15-17, Kaffeebohnen gelbe 15-16, Arabische 10-12, Kaffeebohnen 16-17, Kaffeebohnen 17-18, Kaffeebohnen 18-19, Kaffeebohnen 19-20, Kaffeebohnen 20-21, Kaffeebohnen 21-22, Kaffeebohnen 22-23, Kaffeebohnen 23-24, Kaffeebohnen 24-25, Kaffeebohnen 25-26, Kaffeebohnen 26-27, Kaffeebohnen 27-28, Kaffeebohnen 28-29, Kaffeebohnen 29-30, Kaffeebohnen 30-31, Kaffeebohnen 31-32, Kaffeebohnen 32-33, Kaffeebohnen 33-34, Kaffeebohnen 34-35, Kaffeebohnen 35-36, Kaffeebohnen 36-37, Kaffeebohnen 37-38, Kaffeebohnen 38-39, Kaffeebohnen 39-40, Kaffeebohnen 40-41, Kaffeebohnen 41-42, Kaffeebohnen 42-43, Kaffeebohnen 43-44, Kaffeebohnen 44-45, Kaffeebohnen 45-46, Kaffeebohnen 46-47, Kaffeebohnen 47-48, Kaffeebohnen 48-49, Kaffeebohnen 49-50, Kaffeebohnen 50-51, Kaffeebohnen 51-52, Kaffeebohnen 52-53, Kaffeebohnen 53-54, Kaffeebohnen 54-55, Kaffeebohnen 55-56, Kaffeebohnen 56-57, Kaffeebohnen 57-58, Kaffeebohnen 58-59, Kaffeebohnen 59-60, Kaffeebohnen 60-61, Kaffeebohnen 61-62, Kaffeebohnen 62-63, Kaffeebohnen 63-64, Kaffeebohnen 64-65, Kaffeebohnen 65-66, Kaffeebohnen 66-67, Kaffeebohnen 67-68, Kaffeebohnen 68-69, Kaffeebohnen 69-70, Kaffeebohnen 70-71, Kaffeebohnen 71-72, Kaffeebohnen 72-73, Kaffeebohnen 73-74, Kaffeebohnen 74-75, Kaffeebohnen 75-76, Kaffeebohnen 76-77, Kaffeebohnen 77-78, Kaffeebohnen 78-79, Kaffeebohnen 79-80, Kaffeebohnen 80-81, Kaffeebohnen 81-82, Kaffeebohnen 82-83, Kaffeebohnen 83-84, Kaffeebohnen 84-85, Kaffeebohnen 85-86, Kaffeebohnen 86-87, Kaffeebohnen 87-88, Kaffeebohnen 88-89, Kaffeebohnen 89-90, Kaffeebohnen 90-91, Kaffeebohnen 91-92, Kaffeebohnen 92-93, Kaffeebohnen 93-94, Kaffeebohnen 94-95, Kaffeebohnen 95-96, Kaffeebohnen 96-97, Kaffeebohnen 97-98, Kaffeebohnen 98-99, Kaffeebohnen 99-100, Kaffeebohnen 100-101, Kaffeebohnen 101-102, Kaffeebohnen 102-103, Kaffeebohnen 103-104, Kaffeebohnen 104-105, Kaffeebohnen 105-106, Kaffeebohnen 106-107, Kaffeebohnen 107-108, Kaffeebohnen 108-109, Kaffeebohnen 109-110, Kaffeebohnen 110-111, Kaffeebohnen 111-112, Kaffeebohnen 112-113, Kaffeebohnen 113-114, Kaffeebohnen 114-115, Kaffeebohnen 115-116, Kaffeebohnen 116-117, Kaffeebohnen 117-118, Kaffeebohnen 118-119, Kaffeebohnen 119-120, Kaffeebohnen 120-121, Kaffeebohnen 121-122, Kaffeebohnen 122-123, Kaffeebohnen 123-124, Kaffeebohnen 124-125, Kaffeebohnen 125-126, Kaffeebohnen 126-127, Kaffeebohnen 127-128, Kaffeebohnen 128-129, Kaffeebohnen 129-130, Kaffeebohnen 130-131, Kaffeebohnen 131-132, Kaffeebohnen 132-133, Kaffeebohnen 133-134, Kaffeebohnen 134-135, Kaffeebohnen 135-136, Kaffeebohnen 136-137, Kaffeebohnen 137-138, Kaffeebohnen 138-139, Kaffeebohnen 139-140, Kaffeebohnen 140-141, Kaffeebohnen 141-142, Kaffeebohnen 142-143, Kaffeebohnen 143-144, Kaffeebohnen 144-145, Kaffeebohnen 145-146, Kaffeebohnen 146-147, Kaffeebohnen 147-148, Kaffeebohnen 148-149, Kaffeebohnen 149-150, Kaffeebohnen 150-151, Kaffeebohnen 151-152, Kaffeebohnen 152-153, Kaffeebohnen 153-154, Kaffeebohnen 154-155, Kaffeebohnen 155-156, Kaffeebohnen 156-157, Kaffeebohnen 157-158, Kaffeebohnen 158-159, Kaffeebohnen 159-160, Kaffeebohnen 160-161, Kaffeebohnen 161-162, Kaffeebohnen 162-163, Kaffeebohnen 163-164, Kaffeebohnen 164-165, Kaffeebohnen 165-166, Kaffeebohnen 166-167, Kaffeebohnen 167-168, Kaffeebohnen 168-169, Kaffeebohnen 169-170, Kaffeebohnen 170-171, Kaffeebohnen 171-172, Kaffeebohnen 172-173, Kaffeebohnen 173-174, Kaffeebohnen 174-175, Kaffeebohnen 175-176, Kaffeebohnen 176-177, Kaffeebohnen 177-178, Kaffeebohnen 178-179, Kaffeebohnen 179-180, Kaffeebohnen 180-181, Kaffeebohnen 181-182, Kaffeebohnen 182-183, Kaffeebohnen 183-184, Kaffeebohnen 184-185, Kaffeebohnen 185-186, Kaffeebohnen 186-187, Kaffeebohnen 187-188, Kaffeebohnen 188-189, Kaffeebohnen 189-190, Kaffeebohnen 190-191, Kaffeebohnen 191-192, Kaffeebohnen 192-193, Kaffeebohnen 193-194, Kaffeebohnen 194-195, Kaffeebohnen 195-196, Kaffeebohnen 196-197, Kaffeebohnen 197-198, Kaffeebohnen 198-199, Kaffeebohnen 199-200, Kaffeebohnen 200-201, Kaffeebohnen 201-202, Kaffeebohnen 202-203, Kaffeebohnen 203-204, Kaffeebohnen 204-205, Kaffeebohnen 205-206, Kaffeebohnen 206-207, Kaffeebohnen 207-208, Kaffeebohnen 208-209, Kaffeebohnen 209-210, Kaffeebohnen 210-211, Kaffeebohnen 211-212, Kaffeebohnen 212-213, Kaffeebohnen 213-214, Kaffeebohnen 214-215, Kaffeebohnen 215-216, Kaffeebohnen 216-217, Kaffeebohnen 217-218, Kaffeebohnen 218-219, Kaffeebohnen 219-220, Kaffeebohnen 220-221, Kaffeebohnen 221-222, Kaffeebohnen 222-223, Kaffeebohnen 223-224, Kaffeebohnen 224-225, Kaffeebohnen 225-226, Kaffeebohnen 226-227, Kaffeebohnen 227-228, Kaffeebohnen 228-229, Kaffeebohnen 229-230, Kaffeebohnen 230-231, Kaffeebohnen 231-232, Kaffeebohnen 232-233, Kaffeebohnen 233-234, Kaffeebohnen 234-235, Kaffeebohnen 235-236, Kaffeebohnen 236-237, Kaffeebohnen 237-238, Kaffeebohnen 238-239, Kaffeebohnen 239-240, Kaffeebohnen 240-241, Kaffeebohnen 241-242, Kaffeebohnen 242-243, Kaffeebohnen 243-244, Kaffeebohnen 244-245, Kaffeebohnen 245-246, Kaffeebohnen 246-247, Kaffeebohnen 247-248, Kaffeebohnen 248-249, Kaffeebohnen 249-250, Kaffeebohnen 250-251, Kaffeebohnen 251-252, Kaffeebohnen 252-253, Kaffeebohnen 253-254, Kaffeebohnen 254-255, Kaffeebohnen 255-256, Kaffeebohnen 256-257, Kaffeebohnen 257-258, Kaffeebohnen 258-259, Kaffeebohnen 259-260, Kaffeebohnen 260-261, Kaffeebohnen 261-262, Kaffeebohnen 262-263, Kaffeebohnen 263-264, Kaffeebohnen 264-265, Kaffeebohnen 265-266, Kaffeebohnen 266-267, Kaffeebohnen 267-268, Kaffeebohnen 268-269, Kaffeebohnen 269-270, Kaffeebohnen 270-271, Kaffeebohnen 271-272, Kaffeebohnen 272-273, Kaffeebohnen 273-274, Kaffeebohnen 274-275, Kaffeebohnen 275-276, Kaffeebohnen 276-277, Kaffeebohnen 277-278, Kaffeebohnen 278-279, Kaffeebohnen 279-280, Kaffeebohnen 280-281, Kaffeebohnen 281-282, Kaffeebohnen 282-283, Kaffeebohnen 283-284, Kaffeebohnen 284-285, Kaffeebohnen 285-286, Kaffeebohnen 286-287, Kaffeebohnen 287-288, Kaffeebohnen 288-289, Kaffeebohnen 289-290, Kaffeebohnen 290-291, Kaffeebohnen 291-292, Kaffeebohnen 292-293, Kaffeebohnen 293-294, Kaffeebohnen 294-295, Kaffeebohnen 295-296, Kaffeebohnen 296-297, Kaffeebohnen 297-298, Kaffeebohnen 298-299, Kaffeebohnen 299-300, Kaffeebohnen 300-301, Kaffeebohnen 301-302, Kaffeebohnen 302-303, Kaffeebohnen 303-304, Kaffeebohnen 304-305, Kaffeebohnen 305-306, Kaffeebohnen 306-307, Kaffeebohnen 307-308, Kaffeebohnen 308-309, Kaffeebohnen 309-310, Kaffeebohnen 310-311, Kaffeebohnen 311-312, Kaffeebohnen 312-313, Kaffeebohnen 313-314, Kaffeebohnen 314-315, Kaffeebohnen 315-316, Kaffeebohnen 316-317, Kaffeebohnen 317-318, Kaffeebohnen 318-319, Kaffeebohnen 319-320, Kaffeebohnen 320-321, Kaffeebohnen 321-322, Kaffeebohnen 322-323, Kaffeebohnen 323-324, Kaffeebohnen 324-325, Kaffeebohnen 325-326, Kaffeebohnen 326-327, Kaffeebohnen 327-328, Kaffeebohnen 328-329, Kaffeebohnen 329-330, Kaffeebohnen 330-331, Kaffeebohnen 331-332, Kaffeebohnen 332-333, Kaffeebohnen 333-334, Kaffeebohnen 334-335, Kaffeebohnen 335-336, Kaffeebohnen 336-337, Kaffeebohnen 337-338, Kaffeebohnen 338-339, Kaffeebohnen 339-340, Kaffeebohnen 340-341, Kaffeebohnen 341-342, Kaffeebohnen 342-343, Kaffeebohnen 343-344, Kaffeebohnen 344-345, Kaffeebohnen 345-346, Kaffeebohnen 346-347, Kaffeebohnen 347-348, Kaffeebohnen 348-349, Kaffeebohnen 349-350, Kaffeebohnen 350-351, Kaffeebohnen 351-352, Kaffeebohnen 352-353, Kaffeebohnen 353-354, Kaffeebohnen 354-355, Kaffeebohnen 355-356, Kaffeebohnen 356-357, Kaffeebohnen 357-358, Kaffeebohnen 358-359, Kaffeebohnen 359-360, Kaffeebohnen 360-361, Kaffeebohnen 361-362, Kaffeebohnen 362-363, Kaffeebohnen 363-364, Kaffeebohnen 364-365, Kaffeebohnen 365-366, Kaffeebohnen 366-367, Kaffeebohnen 367-368, Kaffeebohnen 368-369, Kaffeebohnen 369-370, Kaffeebohnen 370-371, Kaffeebohnen 371-372, Kaffeebohnen 372-373, Kaffeebohnen 373-374, Kaffeebohnen 374-375, Kaffeebohnen 375-376, Kaffeebohnen 376-377, Kaffeebohnen 377-378, Kaffeebohnen 378-379, Kaffeebohnen 379-380, Kaffeebohnen 380-381, Kaffeebohnen 381-382, Kaffeebohnen 382-383, Kaffeebohnen 383-384, Kaffeebohnen 384-385, Kaffeebohnen 385-386, Kaffeebohnen 386-387, Kaffeebohnen 387-388, Kaffeebohnen 388-389, Kaffeebohnen 389-390, Kaffeebohnen 390-391, Kaffeebohnen 391-392, Kaffeebohnen 392-393, Kaffeebohnen 393-394, Kaffeebohnen 394-395, Kaffeebohnen 395-396, Kaffeebohnen 396-397, Kaffeebohnen 397-398, Kaffeebohnen 398-399, Kaffeebohnen 399-400, Kaffeebohnen 400-401, Kaffeebohnen 401-402, Kaffeebohnen 402-403, Kaffeebohnen 403-404, Kaffeebohnen 404-405, Kaffeebohnen 405-406, Kaffeebohnen 406-407, Kaffeebohnen 407-408, Kaffeebohnen 408-409, Kaffeebohnen 409-410, Kaffeebohnen 410-411, Kaffeebohnen 411-412, Kaffeebohnen 412-413, Kaffeebohnen 413-414, Kaffeebohnen 414-415, Kaffeebohnen 415-416, Kaffeebohnen 416-417, Kaffeebohnen 417-418, Kaffeebohnen 418-419, Kaffeebohnen 419-420, Kaffeebohnen 420-421, Kaffeebohnen 421-422, Kaffeebohnen 422-423, Kaffeebohnen 423-424, Kaffeebohnen 424-425, Kaffeebohnen 425-426, Kaffeebohnen 426-427, Kaffeebohnen 427-428, Kaffeebohnen 428-429, Kaffeebohnen 429-430, Kaffeebohnen 430-431, Kaffeebohnen 431-432, Kaffeebohnen 432-433, Kaffeebohnen 433-434, Kaffeebohnen 434-435, Kaffeebohnen 435-436, Kaffeebohnen 436-437, Kaffeebohnen 437-438, Kaffeebohnen 438-439, Kaffeebohnen 439-440, Kaffeebohnen 440-441, Kaffeebohnen 441-442, Kaffeebohnen 442-443, Kaffeebohnen 443-444, Kaffeebohnen 444-445, Kaffeebohnen 445-446, Kaffeebohnen 446-447, Kaffeebohnen 447-448, Kaffeebohnen 448-449, Kaffeebohnen 449-450, Kaffeebohnen 450-451, Kaffeebohnen 451-452, Kaffeebohnen 452-453, Kaffeebohnen 453-454, Kaffeebohnen 454-455, Kaffeebohnen 455-456, Kaffeebohnen 456-457, Kaffeebohnen 457-458, Kaffeebohnen 458-459, Kaffeebohnen 459-460, Kaffeebohnen 460-461, Kaffeebohnen 461-462, Kaffeebohnen 462-463, Kaffeebohnen 463-464, Kaffeebohnen 464-465, Kaffeebohnen 465-466, Kaffeebohnen 466-467, Kaffeebohnen 467-468, Kaffeebohnen 468-469, Kaffeebohnen 469-470, Kaffeebohnen 470-471, Kaffeebohnen 471-472, Kaffeebohnen 472-473, Kaffeebohnen 473-474, Kaffeebohnen 474-475, Kaffeebohnen 475-476, Kaffeebohnen 476-477, Kaffeebohnen 477-478, Kaffeebohnen 478-479, Kaffeebohnen 479-480, Kaffeebohnen 480-481, Kaffeebohnen 481-482, Kaffeebohnen 482-483, Kaffeebohnen 483-484, Kaffeebohnen 484-485, Kaffeebohnen 485-486, Kaffeebohnen 486-487, Kaffeebohnen 487-488, Kaffeebohnen 488-489, Kaffeebohnen 489-490, Kaffeebohnen 490-491, Kaffeebohnen 491-492, Kaffeebohnen 492-493, Kaffeebohnen 493-494, Kaffeebohnen 494-495, Kaffeebohnen 495-496, Kaffeebohnen 496-497, Kaffeebohnen 497-498, Kaffeebohnen 498-499, Kaffeebohnen 499-500, Kaffeebohnen 500-501, Kaffeebohnen 501-502, Kaffeebohnen 502-503, Kaffeebohnen 503-504, Kaffeebohnen 504-505, Kaffeebohnen 505-506, Kaffeebohnen 506-507, Kaffeebohnen 507-508, Kaffeebohnen 508-509, Kaffeebohnen 509-510, Kaffeebohnen 510-511, Kaffeebohnen 511-512, Kaffeebohnen 512-513, Kaffeebohnen 513-514, Kaffeebohnen 514-515, Kaffeebohnen 515-516, Kaffeebohnen 516-517, Kaffeebohnen 517-518, Kaffeebohnen 518-519, Kaffeebohnen 519-520, Kaffeebohnen 520-521, Kaffeebohnen 521-522, Kaffeebohnen 522-523, Kaffeebohnen 523-524, Kaffeebohnen 524-525, Kaffeebohnen 525-526, Kaffeebohnen 526-527, Kaffeebohnen 527-528, Kaffeebohnen 528-529, Kaffeebohnen 529-530, Kaffeebohnen 530-531, Kaffeebohnen 531-532, Kaffeebohnen 532-533, Kaffeebohnen 533-534, Kaffeebohnen 534-535, Kaffeebohnen 535-536, Kaffeebohnen 536-537, Kaffeebohnen 537-538, Kaffeebohnen 538-539, Kaffeebohnen 539-540, Kaffeebohnen 540-541, Kaffeebohnen 541-542, Kaffeebohnen 542-543, Kaffeebohnen 543-544, Kaffeebohnen 544-545, Kaffeebohnen 545-546, Kaffeebohnen 546-547, Kaffeebohnen 547-548, Kaffeebohnen 548-549, Kaffeebohnen 549-550, Kaffeebohnen 550-551, Kaffeebohnen 551-552, Kaffeebohnen 552-553, Kaffeebohnen 553-554, Kaffeebohnen 554-555, Kaffeebohnen 555-556, Kaffeebohnen 556-557, Kaffeebohnen 557-558, Kaffeebohnen 558-559, Kaffeebohnen 559-560, Kaffeebohnen 560-561, Kaffeebohnen 561-562, Kaffeebohnen 562-563, Kaffeebohnen 563-564, Kaffeebohnen 564-565, Kaffeebohnen 565-566, Kaffeebohnen 566-567, Kaffeebohnen 567-568, Kaffeebohnen 568-569, Kaffeebohnen 569-570, Kaffeebohnen 570-571, Kaffeebohnen 571-572, Kaffeebohnen 572-573, Kaffeebohnen 573-574, Kaffeebohnen 574-575, Kaffeebohnen 575-576, Kaffeebohnen 576-577, Kaffeebohnen 577-578, Kaffeebohnen 578-579, Kaffeebohnen 579-580, Kaffeebohnen 580-581, Kaffeebohnen 581-582, Kaffeebohnen 582-583, Kaffeebohnen 583-584, Kaffeebohnen 584-585, Kaffeebohnen 585-586, Kaffeebohnen 586-587, Kaffeebohnen 587-588, Kaffeebohnen 588-589, Kaffeebohnen 589-590, Kaffeebohnen 590-591, Kaffeebohnen 591-592, Kaffeebohnen 592-593, Kaffeebohnen 593-594, Kaffeebohnen 594-595, Kaffeebohnen 595-596, Kaffeebohnen 596-597, Kaffeebohnen 597-598, Kaffeebohnen 598-599, Kaffeebohnen 599-600, Kaffeebohnen 600-601, Kaffeebohnen 601-602, Kaffeebohnen 602-603, Kaffeebohnen 603-604, Kaffeebohnen 604-605, Kaffeebohnen 605-606, Kaffeebohnen 606-607, Kaffeebohnen 607-608, Kaffeebohnen 608-609, Kaffeebohnen 609-610, Kaffeebohnen 610-611, Kaffeebohnen 611-612, Kaffeebohnen 612-613, Kaffeebohnen 613-614, Kaffeebohnen 614-615, Kaffeebohnen 615-616, Kaffeebohnen 616-617, Kaffeebohnen 617-618, Kaffeebohnen 618-619, Kaffeebohnen 619-620, Kaffeebohnen 620-621, Kaffeebohnen 621-622, Kaffeebohnen 622-623, Kaffeebohnen 623-624, Kaffeebohnen 624-625, Kaffeebohnen 625-626, Kaffeebohnen 626-627, Kaffeebohnen 627-628, Kaffeebohnen 628-629, Kaffeebohnen 629-630, Kaffeebohnen 630-631, Kaffeebohnen 631-632, Kaffeebohnen 632-633, Kaffeebohnen 633-634, Kaffeebohnen 634-635, Kaffeebohnen 635-636, Kaffeebohnen 636-637, Kaffeebohnen 637-638, Kaffeebohnen 638-639, Kaffeebohnen 639-640, Kaffeebohnen 640-641, Kaffeebohnen 641-642, Kaffeebohnen 642-643, Kaffeebohnen 643-644, Kaffeebohnen 644-645, Kaffeebohnen 645-646, Kaffeebohnen 646-647, Kaffeebohnen 647-648, Kaffeebohnen 648-649, Kaffeebohnen 649-650, Kaffeebohnen 650-651, Kaffeebohnen 651-652, Kaffeebohnen 652-653, Kaffeebohnen 653-654, Kaffeebohnen 654-655, Kaffeebohnen 655-656, Kaffeebohnen 656-657, Kaffeebohnen 657-658, Kaffeebohnen 658-659, Kaffeebohnen 659-660, Kaffeebohnen 660-661, Kaffeebohnen 661-662, Kaffeebohnen 662-663, Kaffeebohnen 663-664, Kaffeebohnen 664-665, Kaffeebohnen 665-666, Kaffeebohnen 666-667, Kaffeebohnen 667-668, Kaffeebohnen 668-669, Kaffeebohnen 669-670, Kaffeebohnen 670-671, Kaffeebohnen 671-672, Kaffeebohnen 672-673, Kaffeebohnen 673-674, Kaffeebohnen 674-675, Kaffeebohnen 675-676, Kaffeebohnen 676-677, Kaffeebohnen 677-678, Kaffeebohnen 678-679, Kaffeebohnen 679-680, Kaffeebohnen 680-681, Kaffeebohnen 681-682, Kaffeebohnen 682-683, Kaffeebohnen 683-684, Kaffeebohnen 684-685, Kaffeebohnen 685-686, Kaffeebohnen 686-687, Kaffeebohnen 687-688, Kaffeebohnen 688-689, Kaffeebohnen 689-690, Kaffeebohnen 690-691, Kaffeebohnen 691-692, Kaffeebohnen 692-693, Kaffeebohnen 693-694, Kaffeebohnen 694-695, Kaffeebohnen 695-696, Kaffeebohnen 696-697, Kaffeebohnen 697-698, Kaffeebohnen 698-699, Kaffeebohnen 699-700, Kaffeebohnen 700-701, Kaffeebohnen 701-702,

Das Problem Rumänien.

Von Emil G. Ebo-Temesvar (Rumänien).

Das Problem Rumänien ist leicht umschrieben. Seine praktische Lösung dagegen begegnet ungeheuren Schwierigkeiten.

Das heutige Rumänien, gern auch Groß-Rumänien genannt, ist so entstanden, indem ein Gebiet von rund 135 Tausend Gebietskilometern Gebiete im Gesamtumfang ausmaß von 180 Tausend Gebietskilometern annektiert hat. Die Bevölkerungszahl ist von 7,5 Millionen auf 16,86 Millionen gestiegen, der Zuwachs an neuer Bevölkerung beträgt somit 8,86 Millionen, um 1,36 Millionen mehr als die bisherige Bevölkerung.

Schon aus diesen Zahlen treten die Umrisse des Problems Rumänien hervor: Wie gliedert sich der kleinere Erobererstaat die neu erworbenen, in ihren Teilen verschiedene Gebietsmassen organisch an? Ein Blick auf die Landkarte veranschaulicht diese Frage. Ultrarumänien sieht aus, wie ein wettlaufgeklärter Magen, der einen riesigen, angequollenen Kloß, Siebenbürgen und die übrigen, ehemals zu Ungarn gehörigen Gebiete, zu verschlucken sich ansieht, die diesem Vorhaben jedoch nicht gewachsen zu sein scheint; da sind die Bukovina und Bessarabien noch gar nicht dabei.

Aber das Problem wird bei näherem Zusehen noch viel verwickelter und schwieriger. Der eroberte Staat steht naturgemäß tief unter den eroberten Provinzen. Wenn heute nur 60 Prozent der Bevölkerung Gesamt-Rumänien ausmachen, so kommt in dieser Zahl schon die Wirkung der angegliederten Gebiete zum Ausdruck, die den Landesdurchschnitt bedeutend verbessert haben, hauptsächlich durch ihre nicht-rumänischen, nämlich deutschen und ungarischen Bewohner. Doch auch die rumänischen Bewohner der neuen Provinzen, namentlich Siebenbürgens, des Banats und der Bukovina, also überall dort, wo sie mit Deutschen zusammenbelebten, stehen auf einer höheren Kulturstufe, als ihre Stammesgenossen im alten Rumänien. Dazu kommt, daß Ultrarumänien soziale Struktur unentwickelt ist: es gibt dort in der Hauptsache nur Bauern und Großgrundbesitzer; ein richtiger, bürgerlicher Mittelstand fehlt. Die neuen Gebiete haben weitgehend teilweise diesen Mittelstand, aber er ist zumeist nicht rumänisch.

Ueberhaupt haben die neuen Gebiete ein Bevölkerungselement mitgebracht, das dem alten Rumänien so gut wie unbekannt war: nationale Minoritätensvölker. Diese machen rund ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Ihren Kern bilden die Deutschen und die Ungarn, beide auf der höchsten, in Rumänien erreichten Kulturstufe stehend. Mit der Minderheitenfrage mußte man bisher in Bulgarien noch gar nichts anzufangen, obwohl man in dem Minderheitenvertrag, den Rumänien im Jahre 1919 mit den Entente-Großmächten notens-volens geschlossen hat, gute Richtlinien hätte. Nicht ungefährlich sind die Klaffen in Bessarabien und die Ungarn in Banat. Man glaubt, ihnen mit Belagerungszustand bestimmen zu können.

In gewisser Beziehung können auch die Rumänen der neuen Gebiete als Minderheitsvölker angesehen werden. Sie selbst müssen sich mehr und mehr als solche fühlen, obwohl sie behaupten, die eigentlichen echten Rumänen zu sein. Die bestehende Schicht in Ultrarumänien ist fremder - griechischer, türkischer, armenischer - Herkunft und habe in der Zeit um die Wende des 18. zum 19. Jahrhunderts die alten, rumänischen Absegselbsterdrängt. Jedenfalls stehen die Rumänen der neuen Gebiete, soweit sie sich ihre Unabhängigkeit bewahrt haben, den Ultrarumänen mindestens ebenbürtig gegenüber wie irgendeiner der nicht-rumänischen Volksstämme; altfremd ohne Zweifel. Wir hätten hier die Analogie zu den Kroaten Südbosniens und den Slowaken der Tschechoslowakei.

Unter solchen Voraussetzungen kommt die Aufgabe, Rumänien zu einem einheitlichen Organismus zu gestalten, bei-

nahe der Quadratur des Kreises gleich. Dazu fehlen Ultrarumänien vor allem die Arbeitskräfte. Woher auch nur die Beamten nehmen? Die alten Beamten der annektierten Gebiete sind zum allergrößten Teil entlassen worden, denn es waren Ungarn, österreichische Deutsche und Russen. Wenn hätte nach dem richtigen Ausdruck eines hervorragenden rumänischen Politikers die besten Beamten in die neuen Gebiete gehen müssen. Statt dessen ging aber zumeist der Mangel oder das in Schnellreisen notwendig angelegene Beamtenpersonal hin. Sie brachten Ungehöriges an Unfähigkeit, Intellekt, Disziplinlosigkeit, Schamperel und vor allem an Korruption mit sich. Dem Rumänien war im Jahre 1918, als es hier die Herrschaft antrat, trotz jahrelanger, überemstlicher Arbeit des Hofenreglers Karl noch lange nicht aus dem Sumpf heraus, in den es die langandauernde Ächtung verfallen hatte. Dazu trat noch die Verwilderung und Verrohung, die der Krieg bewirkt hat. So bietet die rumänische Verwaltung in den neuen Provinzen einen Anblick, den als unerfreulich zu bezeichnen Euphemismus ist, und steigert die Abneigung der neuen Staatsbürger gegen das bulgarische Regime, das schon früher auf der ganzen Linie einen unerträglichsten Rückgang herbeigeführt hat.

Ueberemstliche Kraft gehörte dazu, hier halbwegs Ordnung zu machen und dadurch die Vorbedingungen zur Lösung des Problems Rumänien zu schaffen, das auch dann noch unendlich große Anforderungen an die Staats- und Verwaltungskunst der Herrschenden stellen würde. Den guten Willen hierzu hat der König jedenfalls, ebenso zeigt ihn die Regierung Bratianu, die aus der verhältnismäßig geeigneten Männern besteht, die bisher dazu gefunden worden sind. Vielleicht können sie die Fehlarbeit ausleihen, wenn sie über absolute Gewalt verfügen. Um aber am Steueruder bleiben zu können und eine Partei hinter sich zu haben, auf die sie sich stützen, müssen sie jeder Art von parlamentarischer Korruption weitgehende Zugeständnisse machen und ihren Partikulargeiz das Land als Freiland überlassen. Das fördert weder die Umordnung, Anarchie und tiefliegende Ineffizienz und verringert die Möglichkeit der inneren Konsolidierung. Die Schlange, die sich in den Schwanz beißt! Das ist die Schwierigkeit der Lösung des Problems Rumänien.

Politische Rundschau

Die deutsche Handelsdelegation wieder in Paris.

Die Mitglieder der deutschen Delegation für die Verhandlungen über den deutsch-französischen Handelsvertrag sind am Montag, den 29. Dezember, wieder nach Paris abgereist.

Der große Polizeikuratel.

Der große Rat der Reichshauptstadt ist auf den 12. Januar zusammengetreten worden. Die Sitzung soll mit einer großen Anfrage Mussolinis eröffnet werden.

Die italienische Wahlreform.

Die Wähler veröffentlichen den Bericht Mussolinis zu neuen Wahlreformvorlage, die in folgenden Punkten zusammengefaßt wird: 1. Erhöhung der Mandate von 535 auf 560, so daß auf je 50.000 Einwohner ein Mandat entfällt. 2. Wiederherstellung des Einmännerwahlrechts. 3. Aufhebung der Ballotage zur Vermeidung von Wahlkompromissen. 4. Einführung des Wahlversäumnisses. 5. Verstärkung der Bestimmungen über die Intemporalität für Beamte und Militäre.

Die Dominien haben „Besseres zu tun“.

Das Kolonialstaatsamt ist über die Aufnahme, welche seine Einladung an die Dominien, zu einer Reichsfestung, im März Vertreter zu entsenden, fand, immer enttäuscht. Kanada, Afrika und Australien lehnten die Einladung ab, weil sie nicht einsehen könnten, warum ihre Ministerpräsidenten die Zeit in London verbringen sollten, während die Parlamente in den drei Dominien tagen und in ihnen das Bessere zu tun hätten, als sich mit dem Genfer Protokoll zu beschäftigen.

Die Wrangel-Armee soll auf dem Balkan wiederentstehen.

Nach einer Meldung der „Branda“ wurde auf der letzten Konferenz zwischen Jantoff, Botschisch und Mintschisch beschlossen, die ehemalige Wrangel-Armee zu reorganisieren und kampffähig zu machen, zu diesem Zweck wurde die Mobilisierung der in Bulgarien und Südromänien befindlichen Kojaken und monarchistischen Russen angeordnet.

Ein Balkanstreit?

Nach einer Pariser Meldung der „Tribuna“ verhandelt Mintschisch in Paris mit Benizelos und Politis über die neue Vereinbarung mit Griechenland, und zwar mit Erfolg. Da auch Rumänien bereit sei, ihr beizutreten, sieht die Bildung eines Balkanbündnisses bevor. In Belgrad soll eine Zusammenkunft zwischen Politis, Benizelos und Bratianu erfolgen.

Die Kosten des amerikanischen Alkoholverbots.

Das Schatzamt gab eine Mitteilung heraus, laut der die Prohibition dem Staat in den letzten beiden Jahren 59 Millionen Dollar gekostet hat. Für das kommende Jahr wird den Staat ein Betrag von 11 Millionen Dollar zur Erzeugung der Prohibition entgeltet.

Der Massenmörder von Münsterberg.

Wieser mindestens 15 Opfer.

Münsterberg i. Schl., 29. Dez. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen über das grauenhafte Treiben des Massenmörders von Münsterberg kann mit Sicherheit angenommen werden, daß die Zahl der Opfer Dentes sich auf mindestens 15 beläuft, da in seiner Wohnung Kleidungsstücke von 15 verschiedenen Personen aufgefunden worden sind. Allerdings muß damit gerechnet werden, daß die Zahl der Ermordeten noch höher ist, da der Mörder amnestisch viele Sachen verbrannt hat - man fand ein zum Verdrängen bestimmtes Kleiderbündel bei der Verhaftung Dentes noch vor dem Ofen liegen und weiß festzustellen scheint, daß Dente ganz nach dem Vorbild Paarmanns auch einen Handel in Kleidungsstücken betrieben hat. Die Polizei von Münsterberg ist gemeinsam mit der Gendarmerie zurzeit bemüht, darüber im Kreise Münsterberg die notwendigen Nachforschungen durchzuführen. Am Sonntag wurde die Leiche des Mörders aus dem Bismarck-See gezogen und Teile des Wagenkastens wurden den Untersuchungsbehörden von Breslau zur näheren Untersuchung auf etwaige abnorme Beziehungen und zur Klärung der Frage, ob sich in den Eingeweiden etwa Teile von zerhacktem Menschenfleisch befinden, überandt.

Wie feinerzeit in Hannover, so wird jetzt auch in Münsterberg behauptet, daß der Mörder das Fleisch seiner Opfer auch an andere Personen weitergegeben habe, und tatsächlich hat sich bereits eine Frau bei der Polizei gemeldet, die von Dente einmal Fleisch erhalten haben will. Weiter wurde ermittelt, daß der Mörder sich seine Opfer vielfach aus der Herberge „Zur Heimat“, wo die Handwerksbetriebe einkehren, oder auch von der Straße geholt hat, indem er ihnen vorlegte, daß sie bei ihm Arbeit finden könnten. Da es sich immer um ortsfremde Personen handelte, fiel es nicht weiter auf, wenn die Betroffenen, die Dente nach seiner Wohnung begleiteten, in den meisten Fällen nicht wieder gesehen wurden. Aus dem gleichen Grunde fällt es außerordentlich schwer, die Namen der Opfer zu ermitteln, von denen bisher nur 5 aus vorgefundenen Legitimationspapieren feststehen, während aus anderen vorgefundenen Papieren die Namen sorgfältig herausgerissen worden waren.

Am heutigen Montag wurde auf dem Anwesen des Massenmörders festgehalten, was aber keine neuen Aufschlüsse mehr an den Tag brachte. Die Polizei hat sich nunmehr entschlossen, die Münsterberger Polizei gerichtet worden sind, verläuft, daß Oberstaatsanwalt Wümler aus Glas demgegenüber festgesetzt hat, daß die Polizeibehörde in Münsterberg im Falle Dente in keiner Weise eine Vernachlässigung ihrer Pflichten hätte zuzuschreiben kommen lassen.

Silvester Bruhns Tochter.

Ein hamenatidischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Hohenfels.

Unveröffentlichtes Copyright by Carl Dunder, Berlin 1923.

1) 1. Kapitel.

Senator Heinz Störtebeker lag hoch in dem altertümlichen Lederstuhl zurück, an dessen Rücklehne das Gold des alten Hansewappens etwas verblüht schimmerte, und tat einen langen Zug aus seiner Importe.

„Aber ich bitte Sie! Das sind kleinliche Bedenken! Es handelt sich um das Wohl der Stadt, und ich denke, das hat uns allen am meisten am Herzen gelegen, seit mehr als 800 Jahren; denn solange ist es ja wohl her, daß die Namen der alten Kaufmannsgeschlechter mit dem Gedeihen unserer Stadt verbunden sind.“

Der große, breitfüßige Mann ihm gegenüber, der da wichtig und maßvoll wie ein lebendiger Roland, den energischen, hart geschnittenen Kopf auf starken Schultern, vor ihm stand, unterdrückte den Senator:

„Recht, Herr Störtebeker. Das war ein Wort zur rechten Zeit. 800 Jahre. Solange ist es her, daß diese alten Mäurer sich aufdröhen. Hochgebührend, malin, lantig, ohne überflüssiges Schmätzeleien, aber gehaut, daß sie heute noch so stolz dastehen, wie zurzeit, als ein Silvester Bruhns sie erbaute und draußen den Spruch einmeißeln ließ: „Semper idem!“ Ich glaube, wir haben uns an den Spruch gehalten, inwiefern der Silvester Bruhns aber der paar Dieter. Die dazwischen kamen, weil der Tod es so wollte, in diesem Hause wohnten und isäßen. „Semper idem!“ Immer das gleiche! Und so wie stets der älteste Sohn Silvesters hieß, hieß der Zweite Dieter, stets die Tochter, die der Himmel wellesticht schickte, Johanna, so war auch der Geist immer derselbe. Wie hat ein Silvester Bruhns gerittelt oder getastet an den Grundfesten des Hauses. Wie hat einer einen anderen Wunsch gehabt, als einmal in diesem Zimmer zu sein und hier zu herrschen. Sehen Sie sich um! Neubau

an Neubau! Statt der alten stolzen Patrizierhäuser langweilige Neubauten, und wenn einer das Auge schon, wie es ihm gut genug zum Kontor, und er selbst heute sich draußen in der Neustadt eine Villa mit Parkanlage! Tat das ein Silvester Bruhns? Hat einer auch nur einen Stein von dem andern gerührt? So wie es heute im Hause ausbleibt, war es vor Hunderten von Jahren, und so soll es bleiben, solange ...“

Er brach ab, schritt einmal auf und nieder und fuhr mit leiserer, etwas drohender Stimme fort:

„Wie sie in mir den letzten Silvester Bruhns auf den Friedhof tragen.“

Senator Störtebeker war auch aufgestanden.

„Lieber Freund, ich begreife Sie nicht. Wer will denn an Ihrem Hause rütteln? Der Wertunterschied muß gehaut werden, es ist eine Forderung der Zeit.“

„Waren Sie ihn! Aber warum nicht durch mein Haus? Machen Sie einen Bogen darum. Nehmen Sie den faden Neubau daneben. Wenn's nötig ist, zahle ich die Kosten.“

„Störtebeker suchte zu scherzen.“

„Muß ich Ihnen sagen, daß der gerade Weg der beste ist?“

Silvester machte eine Bewegung, als wolle er das Gespräch abbrechen.

„Genug. Ich sage nein! Kein Stein an diesem Hause kommt von dem andern! Es war vergebene Mühe. Ich will nicht.“

„Aber das Haus bleibt wie es ist. Nur ein Keller leicht oder zwei. Wir führen den Tunnel darunter hinweg.“

„Nein. Wissen Sie, was dieser Keller war? Vor Hunderten von Jahren ein altes Arkhofel der Hanja! Eine Richtstätte des heimlichen Gerichtes; ein historischer Ort.“

„Das ist Lorcheit.“

Der Senator fing an sich zu erregen.

„Ich habe auch zugestimmt bei meinem Hause und, ich denke, die Störtebeker sind gerade so gute Hüter ihres Namens wie die Bruhns.“

Bruhns lachte grimmig.

„Ich doch ein bißchen Begehrtschmack, da ich will nicht nachfragen, ob nicht Ihr Urhahn Klaus Störtebeker, der Rühberhauptmann, mal unten in meiner Kretzelkelle gebummelt hat. Vielleicht ist Sie Ihnen deswegen ein Dorn im Auge.“

Der Senator war peinlich berührt.

„Also Sie weigern sich, das Geld zu nehmen, das Ihnen der Senat bietet?“

„Ich weigere mich.“

„Schön, so werden wir eben den Keller enteignen.“

Bruhns bräunte auf.

„Enteignen? Silvester Bruhns Erste enteignen? Bin ich dem Senat etwas schuldig?“

„Ja. Ihre Bürgerpflicht! Sie sind ...“

„Hören Sie - das läßt ich mir nicht sagen.“

Der Senator war gemessen und ernst.

„Keinen persönlichen Streit. Ich kam als Vermittler.“

Sie weigern den Vergleich; also wird der Senat handeln. Sie werden den kürzeren ziehen. Der Tunnel wird doch gebaut, und dann bekommen Sie natürlich recht wenig. Ihr Ritter und Kofee, Herr Silvio Bruhns ist klüger und hat eingewilligt. Er bekommt alles, was wir geboten, und Sie, was bei der Enteignung übrig bleibt.“

Silvester war wütend.

„Silvio! Natürlich! Der vornehme Herr mit dem italienischen Namen.“

„Sie wissen sehr wohl, daß er Silvester getauft ist, wie Sie und nur zum Unterschied -“

„Wäre nicht nötig gewesen, ich denke, der Unterschied ist groß genug. Ist ein feines Herrchen, mein Kofee Silvio! Woher: draußen in der Vorstadt und ist Bankbeamter! Beamter! Wie das klingt! Beamter ist fürger! Und könnte als Sohn des Hauses hier in meinem Kontor sitzen.“

„Na, lieber, das kann ich ihm nicht verdenken, nach dem Spektakel, den Sie mit seinem Vater gemacht haben.“

Silvester Bruhns wurde blaurot im Gesicht.

„Hätte ich etwa nicht recht? Mein eigener Bruder? Schulden machen? Kredit in Anspruch nehmen? Den Namen der Firma schänden? Totschlagens höllt ich ihn sollen. Mit diesen Sünden!“

(Zorti. folgt.)

Zehningen Bunder der Darmstadt vollbracht, wo Dr. Martin Luther der Welt die Bibel überreichte und endlich Vaterlandsbegeisterte Zugewanderte ihr Gelübnis für Gedeihen, Freiheit, Vaterland und Gerechtigkeit abgaben. Deutungen sollte es sein, an die sich erhabener Ansehens mitwirkten. Für einen Mindestbeitrag von 2 Mark im Jahr auf das Reichsdenkmal Erfurt 25 898 wird man Mitglied des Vereines Freunde der Wartburg, Eisenach, Naumburg, Zimmer 16. Bei einer einmaligen Spende von mindestens 100 Mark zählt, wird mindestens 200 Mark im Voraus, wird als Ehrenbürger in Eisenach und der Wartburg eingetragene, das im großen Bankfest der Burg allen Besuchern zur Schau liegt. Helft alle mit, unser kostbares Kulturkleid zu erhalten.

Der Verein der Freunde der Wartburg wird Anfang Januar seine 2. Veröffentlichung erscheinen lassen. Es ist eine Auswahl bisher unveröffentlichter Briefe von dem Wiedererwecker der Wartburg, dem Großherzog Carl Alexander an den Erbauer Hugo von Hagen, den Maler Moritz von Schmidt und den festigen Kommandanten Hans Lucas von Cranach. Er gewährt einen Einblick in die wunderbare Zeit, mit der Carl Alexander dem großen Wert gegenüberstand, und in welcher Weise er mit denen, die das Werk schufen, verkehrte. Man lernt aus diesen Briefen die Persönlichkeit dieses Mannes zum erstenmal richtig beurteilen. Außerdem bringt das Heft den Jahresbericht 1924 und eine oeffentliche Erklärung des Reiches aus Anlass der letzten Jahresversammlung von Wilhelm II. Kaiser von Deutschland, die stammt von Prof. Joseph Sattler-München. Das Buch ist durch den Verein Freunde der Wartburg, Eisenach (Reichshaus) oder jede Buchhandlung, für Mitglieder zum Preis von 1,50 Mark, für Nichtmitglieder zum Preis von 3 Mark, zu beziehen. Eine kleine Anzahl Vorzugsdrucke wird ebenfalls hergestellt.

Bunte Zeitung.

Sonderbare Kalender. Es hat glückliche Zeiten gegeben, wo man den Tag in die Welt hinein hat leben können, ohne wissen zu müssen, welchen Tag man „fürsich“ kalendern waren damals, vor der Erfindung der Buchdruckerkunst, eben noch das Privilegium der Mönche und hohen Herrschaften. Das Volk mußte sich auf einfachere Weise behelfen. Den einfachen Leuten wäre das Datum an sich wohl gleichgültig gewesen, aber man mußte in der Zeit leben wegen der Feiertage. Das rechtliche Verständnis der Feiertage hat zwar die Kirche selbst übernommen; man hat an den Tagen vor einem Feiertag zu einer bestimmten Tagesstunde mit einer bestimmten Glocke geläutet. Das hat den Leuten einen Kalender erspart. Aber der Klang der Glocken drang nicht in alle Stellungen hinaus. Im nun auf dem Lande sind die Feiertage, so häufig die Bauern in ihre „Kaufenden und Verkaufenden“ schicken, die an Sonntagen Feiertage etwas derber ausfallen als gewöhnlich. Das war ihr Kalender. Andere nahmen an Stelle eines Stodes einen Nemen. Am einfachsten war die Benutzung eines kleinen Striches, in den jeden Tag ein Knoten gemacht wurde, an den Sonntagen ein ganz großer.

Aus dem Gerichtssaal.

Verurteilung, 29. Dezember.
Der Angeklagte Karl S. von hier hatte Einspruch erhoben gegen eine polizeiliche Strafverfügung, die ihm zur Haft setzte, am 14. Oktober d. J., einem sehr nebligen Tag, die hiesige Gottfriedstraße mit einem unbedeutenden Kraftwagen besah zu haben. Das Gericht setzte die Strafe auf 6 Mk. fest.
Der Fabrikbesitzer E. von hier hatte Einspruch erhoben gegen einen Strafbescheid, der ihn befristete, die Straße vor einem Grundstück am 15. Oktober, einem Straßenspektakel, tags, nicht haben reinigen zu lassen. Er wurde freigesprochen.
Der Kaufmann Otto M. von hier erhob Einspruch gegen eine polizeiliche Strafverfügung über 150 Mk. Er hatte am 20. Oktober d. J., gegen 1.30 Uhr, 1.50 nachts die Hallische Straße bzw. den Hofmarkt mit seinem unbedeutenden Kraftwagen besahren, ohne im Anruf der Polizeibeamtinnen zu halten. Ferner wurde ihm übermäßige Gefährdung zur Last gelegt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Freisprechung von der Anklage, zu schnell gefahren zu sein, wegen der fehlenden Beleuchtung und des Nichthaltens zu je 30 Mk., wegen der mangelnden Papiere zu 20 Mk.
Der Arbeiter Wilhelm B. hatte Einspruch erhoben gegen einen polizeilichen Strafbescheid, wonach er einen Fußgängerweg an der Saale mit einem Fahrrad besahren haben sollte. Die Strafe in Höhe von 3 Mk. wurde bestätigt.
Gegen die Wilhelmine S., Emilie S. und die Jugendliche Marie W. war ein Strafbescheid von 5 Mk. ergangen, weil sie am 29. Juli d. J. auf dem Rittergut Friedberg gehörigen Feldern Weizen ernteten hatten. Sie hatten Einspruch dagegen erhoben. In Anbetracht des hohen Alters und der Notlage der beiden ersten Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von je 1 Mk. Die dritte Angeklagte wurde wegen ihres jugendlichen Alters zwar für schuldig, aber für straflos erklärt.
Wegen Verstoß gegen die Weisungsanordnung wurde gegen den Karl R. von hier ein Strafbescheid ergangen, und zwar wurde ihm zur Last gelegt, sein Gewerbe eines Steuerberaters nicht angemeldet zu haben. Die Verhandlung wurde zwecks weiterer Ermittlungen vertagt.
Die Ehefrau Martha B. von hier stand unter der Anklage, am 20. September d. J. der Frau Anna R. auf dem Markt am Heilighof ein Geldstück von 23 Mk. ge-

haben zu haben. Sie wurde wegen Diebstahls im strafschärfenden Rückfall zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.
Der Arbeiter Paul T. aus Forst hat zusammen mit seinem Bruder Paul F. dessen Missetatung das Jugendgericht vollziehen wird, den 65jährigen Parkwächter Wilhelm B. in Dürrenberg mit einem Stod tödlich mißhandelt. Das Gericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis. Der Angeklagte, der vorher abgeurteilt wurde, bemerke auf den Antrag des Staatsanwalts: „Aber sechs Jahre in der Fremdenlegion als ein Jahr in Deutschland.“
Der Obermeister M. in Staffeldt beleidigt, zum Teil wider besseres Wissen verurteilt zu haben, indem er zu dem Borgelegten des M., dem Bandagenmeister F. in Dürrenberg, bemerke, M. hätte in einigen Jahren Strafzangen unterdrückt. Der Angeklagte wurde zu 60 Mk. bzw. 12 Tagen Haft verurteilt.

Tunnen, Spiel und Sport.

Zielvereinigung Neumarkt.

Das Verbandsspiel Neumarkt I-Mächeln I sah Neumarkt als verdienten Sieger. Derselbe drehte Neumarkt den Spiel und schlug Mächeln mit dem gleichen Resultat, mit welchem Neumarkt in der Vorrunde unterlegen blieb, nämlich 3:0. Ein viertes Tor wurde von Schiedsrichter nicht gegeben. Das Spiel stand von Anfang an im Zeichen größter Nervosität, die sich nicht nur auf beide Mannschaften, sondern auch auf das Publikum übertrug. Das fand sich Neumarkt verhaltenmäßig schnell damit ab und legte namentlich ein Tempo vor, dem Mächeln nicht zu folgen vermochte. Bereits in den ersten Minuten erzwang Neumarkt einige Ecken, und im Anschluß an die letzte fällt durch Nachziehen in der 4. Minute das erste Tor. Neumarkt bleibt auch weiterhin im Angriff und schafft dauernd gefährliche Situationen im Strafraum der Mächeler, so in der 15. Minute, wo Mächeln halten, er legt ihr über die Hände ins Tor fallen. Mächeln spielt aufopfernd weiter, kommt zu Beginn der zweiten Halbzeit auch etwas mehr auf, kann aber nicht verhindern, daß Neumarkt durch Hoff, welcher im vollen Lauf eine Vorlage macht — für den Tormann unhaltbar — einsteift. Bei Neumarkt zeigte sich der Juniormann wieder einmal vor dem gemischten Tor, während die Mächeler die Aufgaben für und Wärfere ihrer Aufgabe voll und ganz nachahmen. Auch die Verteidigung erzielte ihr Bestmögliche einwandfrei, trotzdem Schiebe sichtlich an einer alten Verletzung kranke. Die Mächeln gefielen vor allem der Mitteläufer und die Verteidigung.

Weitere Resultate vom 21. Dezember: Neumarkt II-Mächeln II 1:0. Neumarkt Jun.-Mächeln Jun. 2:1. Neumarkt III-Kapna 0:9.

Während der Feiertage pausierte die 1. Mannschaft. Neumarkt I erzielte am 1. Feiertage auf eigenem Platz ein Rückspiel gegen Sp.-B. 1922 R.-Kapna. Neumarkt gewann 3:1. Kapna trat nur mit 10 Mann an und verlor außerdem eine Viertelrunde nach Spielbeginn ihren Halbkreis durch Heraussetzung. Das Spiel war sehr eifrig, worunter das Spiel naturgemäß sehr zu leiden hatte.

Sonstige Resultate: Neumarkt III-Böfchen I 3:2. Neumarkt III-Germania II 5:0.
Für die Jugendmannschaften von Neumarkt waren für den 28. Dezember Spiele mit Wader Halle abgeschlossen. Während die Junioren gegen Wader I. Jun. nur mit 6:7 im Nachhinein die beiden Spiele mit demselben Gegner bestritten, mußte sich die Jugend von Wader I. Jugend die nicht allseitige Niederlage von 2:50 gefallen lassen. Dieses Resultat entspricht jedoch nicht der gegenseitigen Spielleistung. Schuld hieran trägt der moralische Boden, wie dies ja auch im Ergebnis der Juniorenmannschaften zum Ausdruck kommt. Der Schiedsrichter hätte besser getan, das Spiel beiseite abzubrechen, wie dies auch bei dem Knabenpiel wurde.

Handel und Verkehr.

Wochenbericht der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsverband vom 21. bis 27. Dezember 1924.

Die europäische Getreidewelt hat sich seit längerer Zeit daran gewöhnen müssen, daß bei der Harnadigkeit der amerikanischen Getreideproduktion jeder von drüben gemeldete Anstiegsrückgang immer nur eine kurz vorübergehende Erscheinung bildete. Dementsprechend haben wir in der vergangenen Woche mit dem weiteren Preisrückgang von Chicago und New York innererart ein Rückgang für greifbare Ware und Termine von 2 Cents pro Bushel gemeldet wurde, diese etwas überraschende Tatsache, daß an Deutschlands Getreidemärkten, abgesehen von einem schnell vorübergehenden mäßigen Einfluß, ein Druck durch diese amerikanischen Preise nicht bewirkt wurde. Der Gedankengang, daß es sich dabei drüben nur um ein zeitweiliges Fallentfallen der Getreideproduktion handelte, nachdem die Engagements für diesen Monat in Chicago in der Hauptphase erledigt waren, schien sich zu bestätigen, indem drüben der nächste Tag eine neue Aufwärtsbewegung brachte, die sich schließlich weiter fortsetzte. Dementsprechend war an den diesseitigen Märkten die Berausaltung durch jene vorübergehende amerikanische

Pläne keineswegs angeregt, vielmehr wurden anscheinlich der Verunsicherung von den beiden Nachbargruppen Bezug, in daß sich bei uns in der Situation durch die kurze amerikanische Waffperiode kaum etwas in der Geschäftslage von Getreidepreisen geändert hatte. Besonders für handelsrechtliche Lieferung zeigte sich sowohl beim Weizen wie beim Roggen eine durchaus feste, meist aufwärts strebende Tendenz, die um so weniger überraschend konnte, als sich die Einfuhrmengen für ausländische Getreide während der Winterhalfter als sich inländisches Material beschaffen ließ, wobei allerdings aus der Tatsache mißtraut, daß der fremde Weizen in Qualität meist hochwertiger ist als das Gros der deutschen, diesmal durch die Witterung stark beeinträchtigten Ware. Was den Roggen betrifft, so haben sich in Deutschland und speziell am Berliner Markt die Preise für prompte Ablieferung ab Statt an erst abliefern, so daß während der Winterhalfter die wöchentlichen Tagespreise mit 220-225 Mk. geschlossen hatte, mit 222-227 Mk. endete. Es waren diesmal aus den Provinzen meist Angebote herausgekommen, für welche aber die Mühlen hier wie im Lande zunächst feste höhere Preise auf Grund ihrer Wechsellage anlegen konnten. In Geste hielt die Nachfrage nach dem sehr knappen guten Material an und auch für andere Sorten gab sich vermehrte Kauflust. Größere Preisveränderungen sind diesmal nicht eingetreten. Beim Hafer wurde für Exportzwecke besseres Material noch regelmäßig erworben.

Deutsche Golddistrikant.

Nach dem Waghenausweis der Deutschen Golddistrikant vom 23. Dezember hat der Abbau der Goldvorkommen in der Reichweite bedeutende Fortschritte gemacht. Allerdings hat die Gesamtmenge der distrikantierten Menge 1 und 2, da die Bank bei der Verlängerung der Beschäftigung bedeutendes Entgegenkommen zeigt, diesmal wieder eine Zunahme von 6 209 853 Ffd. Strlg. auf 6 691 444 Ffd. Strlg. erfahren, dagegen sind die unter Groberbindlichkeiten angeordneten die 2 5 10 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000 1005 1010 1015 1020 1025 1030 1035 1040 1045 1050 1055 1060 1065 1070 1075 1080 1085 1090 1095 1100 1105 1110 1115 1120 1125 1130 1135 1140 1145 1150 1155 1160 1165 1170 1175 1180 1185 1190 1195 1200 1205 1210 1215 1220 1225 1230 1235 1240 1245 1250 1255 1260 1265 1270 1275 1280 1285 1290 1295 1300 1305 1310 1315 1320 1325 1330 1335 1340 1345 1350 1355 1360 1365 1370 1375 1380 1385 1390 1395 1400 1405 1410 1415 1420 1425 1430 1435 1440 1445 1450 1455 1460 1465 1470 1475 1480 1485 1490 1495 1500 1505 1510 1515 1520 1525 1530 1535 1540 1545 1550 1555 1560 1565 1570 1575 1580 1585 1590 1595 1600 1605 1610 1615 1620 1625 1630 1635 1640 1645 1650 1655 1660 1665 1670 1675 1680 1685 1690 1695 1700 1705 1710 1715 1720 1725 1730 1735 1740 1745 1750 1755 1760 1765 1770 1775 1780 1785 1790 1795 1800 1805 1810 1815 1820 1825 1830 1835 1840 1845 1850 1855 1860 1865 1870 1875 1880 1885 1890 1895 1900 1905 1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010 2015 2020 2025 2030 2035 2040 2045 2050 2055 2060 2065 2070 2075 2080 2085 2090 2095 2100 2105 2110 2115 2120 2125 2130 2135 2140 2145 2150 2155 2160 2165 2170 2175 2180 2185 2190 2195 2200 2205 2210 2215 2220 2225 2230 2235 2240 2245 2250 2255 2260 2265 2270 2275 2280 2285 2290 2295 2300 2305 2310 2315 2320 2325 2330 2335 2340 2345 2350 2355 2360 2365 2370 2375 2380 2385 2390 2395 2400 2405 2410 2415 2420 2425 2430 2435 2440 2445 2450 2455 2460 2465 2470 2475 2480 2485 2490 2495 2500 2505 2510 2515 2520 2525 2530 2535 2540 2545 2550 2555 2560 2565 2570 2575 2580 2585 2590 2595 2600 2605 2610 2615 2620 2625 2630 2635 2640 2645 2650 2655 2660 2665 2670 2675 2680 2685 2690 2695 2700 2705 2710 2715 2720 2725 2730 2735 2740 2745 2750 2755 2760 2765 2770 2775 2780 2785 2790 2795 2800 2805 2810 2815 2820 2825 2830 2835 2840 2845 2850 2855 2860 2865 2870 2875 2880 2885 2890 2895 2900 2905 2910 2915 2920 2925 2930 2935 2940 2945 2950 2955 2960 2965 2970 2975 2980 2985 2990 2995 3000 3005 3010 3015 3020 3025 3030 3035 3040 3045 3050 3055 3060 3065 3070 3075 3080 3085 3090 3095 3100 3105 3110 3115 3120 3125 3130 3135 3140 3145 3150 3155 3160 3165 3170 3175 3180 3185 3190 3195 3200 3205 3210 3215 3220 3225 3230 3235 3240 3245 3250 3255 3260 3265 3270 3275 3280 3285 3290 3295 3300 3305 3310 3315 3320 3325 3330 3335 3340 3345 3350 3355 3360 3365 3370 3375 3380 3385 3390 3395 3400 3405 3410 3415 3420 3425 3430 3435 3440 3445 3450 3455 3460 3465 3470 3475 3480 3485 3490 3495 3500 3505 3510 3515 3520 3525 3530 3535 3540 3545 3550 3555 3560 3565 3570 3575 3580 3585 3590 3595 3600 3605 3610 3615 3620 3625 3630 3635 3640 3645 3650 3655 3660 3665 3670 3675 3680 3685 3690 3695 3700 3705 3710 3715 3720 3725 3730 3735 3740 3745 3750 3755 3760 3765 3770 3775 3780 3785 3790 3795 3800 3805 3810 3815 3820 3825 3830 3835 3840 3845 3850 3855 3860 3865 3870 3875 3880 3885 3890 3895 3900 3905 3910 3915 3920 3925 3930 3935 3940 3945 3950 3955 3960 3965 3970 3975 3980 3985 3990 3995 4000 4005 4010 4015 4020 4025 4030 4035 4040 4045 4050 4055 4060 4065 4070 4075 4080 4085 4090 4095 4100 4105 4110 4115 4120 4125 4130 4135 4140 4145 4150 4155 4160 4165 4170 4175 4180 4185 4190 4195 4200 4205 4210 4215 4220 4225 4230 4235 4240 4245 4250 4255 4260 4265 4270 4275 4280 4285 4290 4295 4300 4305 4310 4315 4320 4325 4330 4335 4340 4345 4350 4355 4360 4365 4370 4375 4380 4385 4390 4395 4400 4405 4410 4415 4420 4425 4430 4435 4440 4445 4450 4455 4460 4465 4470 4475 4480 4485 4490 4495 4500 4505 4510 4515 4520 4525 4530 4535 4540 4545 4550 4555 4560 4565 4570 4575 4580 4585 4590 4595 4600 4605 4610 4615 4620 4625 4630 4635 4640 4645 4650 4655 4660 4665 4670 4675 4680 4685 4690 4695 4700 4705 4710 4715 4720 4725 4730 4735 4740 4745 4750 4755 4760 4765 4770 4775 4780 4785 4790 4795 4800 4805 4810 4815 4820 4825 4830 4835 4840 4845 4850 4855 4860 4865 4870 4875 4880 4885 4890 4895 4900 4905 4910 4915 4920 4925 4930 4935 4940 4945 4950 4955 4960 4965 4970 4975 4980 4985 4990 4995 5000 5005 5010 5015 5020 5025 5030 5035 5040 5045 5050 5055 5060 5065 5070 5075 5080 5085 5090 5095 5100 5105 5110 5115 5120 5125 5130 5135 5140 5145 5150 5155 5160 5165 5170 5175 5180 5185 5190 5195 5200 5205 5210 5215 5220 5225 5230 5235 5240 5245 5250 5255 5260 5265 5270 5275 5280 5285 5290 5295 5300 5305 5310 5315 5320 5325 5330 5335 5340 5345 5350 5355 5360 5365 5370 5375 5380 5385 5390 5395 5400 5405 5410 5415 5420 5425 5430 5435 5440 5445 5450 5455 5460 5465 5470 5475 5480 5485 5490 5495 5500 5505 5510 5515 5520 5525 5530 5535 5540 5545 5550 5555 5560 5565 5570 5575 5580 5585 5590 5595 5600 5605 5610 5615 5620 5625 5630 5635 5640 5645 5650 5655 5660 5665 5670 5675 5680 5685 5690 5695 5700 5705 5710 5715 5720 5725 5730 5735 5740 5745 5750 5755 5760 5765 5770 5775 5780 5785 5790 5795 5800 5805 5810 5815 5820 5825 5830 5835 5840 5845 5850 5855 5860 5865 5870 5875 5880 5885 5890 5895 5900 5905 5910 5915 5920 5925 5930 5935 5940 5945 5950 5955 5960 5965 5970 5975 5980 5985 5990 5995 6000 6005 6010 6015 6020 6025 6030 6035 6040 6045 6050 6055 6060 6065 6070 6075 6080 6085 6090 6095 6100 6105 6110 6115 6120 6125 6130 6135 6140 6145 6150 6155 6160 6165 6170 6175 6180 6185 6190 6195 6200 6205 6210 6215 6220 6225 6230 6235 6240 6245 6250 6255 6260 6265 6270 6275 6280 6285 6290 6295 6300 6305 6310 6315 6320 6325 6330 6335 6340 6345 6350 6355 6360 6365 6370 6375 6380 6385 6390 6395 6400 6405 6410 6415 6420 6425 6430 6435 6440 6445 6450 6455 6460 6465 6470 6475 6480 6485 6490 6495 6500 6505 6510 6515 6520 6525 6530 6535 6540 6545 6550 6555 6560 6565 6570 6575 6580 6585 6590 6595 6600 6605 6610 6615 6620 6625 6630 6635 6640 6645 6650 6655 6660 6665 6670 6675 6680 6685 6690 6695 6700 6705 6710 6715 6720 6725 6730 6735 6740 6745 6750 6755 6760 6765 6770 6775 6780 6785 6790 6795 6800 6805 6810 6815 6820 6825 6830 6835 6840 6845 6850 6855 6860 6865 6870 6875 6880 6885 6890 6895 6900 6905 6910 6915 6920 6925 6930 6935 6940 6945 6950 6955 6960 6965 6970 6975 6980 6985 6990 6995 7000 7005 7010 7015 7020 7025 7030 7035 7040 7045 7050 7055 7060 7065 7070 7075 7080 7085 7090 7095 7100 7105 7110 7115 7120 7125 7130 7135 7140 7145 7150 7155 7160 7165 7170 7175 7180 7185 7190 7195 7200 7205 7210 7215 7220 7225 7230 7235 7240 7245 7250 7255 7260 7265 7270 7275 7280 7285 7290 7295 7300 7305 7310 7315 7320 7325 7330 7335 7340 7345 7350 7355 7360 7365 7370 7375 7380 7385 7390 7395 7400 7405 7410 7415 7420 7425 7430 7435 7440 7445 7450 7455 7460 7465 7470 7475 7480 7485 7490 7495 7500 7505 7510 7515 7520 7525 7530 7535 7540 7545 7550 7555 7560 7565 7570 7575 7580 7585 7590 7595 7600 7605 7610 7615 7620 7625 7630 7635 7640 7645 7650 7655 7660 7665 7670 7675 7680 7685 7690 7695 7700 7705 7710 7715 7720 7725 7730 7735 7740 7745 7750 7755 7760 7765 7770 7775 7780 7785 7790 7795 7800 7805 7810 7815 7820 7825 7830 7835 7840 7845 7850 7855 7860 7865 7870 7875 7880 7885 7890 7895 7900 7905 7910 7915 7920 7925 7930 7935 7940 7945 7950 7955 7960 7965 7970 7975 7980 7985 7990 7995 8000 8005 8010 8015 8020 8025 8030 8035 8040 8045 8050 8055 8060 8065 8070 8075 8080 8085 8090 8095 8100 8105 8110 8115 8120 8125 8130 8135 8140 8145 8150 8155 8160 8165 8170 8175 8180 8185 8190 8195 8200 8205 8210 8215 8220 8225 8230 8235 8240 8245 8250 8255 8260 8265 8270 8275 8280 8285 8290 8295 8300 8305 8310 8315 8320 8325 8330 8335 8340 8345 8350 8355 8360 8365 8370 8375 8380 8385 8390 8395 8400 8405 8410 8415 8420 8425 8430 8435 8440 8445 8450 8455 8460 8465 8470 8475 8480 8485 8490 8495 8500 8505 8510 8515 8520 8525 8530 8535 8540 8545 8550 8555 8560 8565 8570 8575 8580 8585 8590 8595 8600 8605 8610 8615 8620 8625 8630 8635 8640 8645 8650 8655 8660 8665 8670 8675 8680 8685 8690 8695 8700 8705 8710 8715 8720 8725 8730 8735 8740 8745 8750 8755 8760 8765 8770 8775 8780 8785 8790 8795 8800 8805 8810 8815 8820 8825 8830 8